

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 03.03.2026

Dringlichkeitsantrag zur Behandlung in der Sitzung der Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München am 04.03.2026

Sozialen Zusammenhalt stärken, Spracherwerb ermöglichen, Integrationskurse retten!

Das Sozialreferat, die Münchner Volkshochschule (MVHS) sowie das Gesundheitsreferat werden beauftragt, dem Stadtrat zu berichten, insbesondere zu:

- den konkreten Auswirkungen der Kürzungen der BAMF-Fördermittel,
- der Zahl der gefährdeten bzw. wegfallenden Integrationskurse,
- der Zahl der betroffenen Teilnehmenden,
- den finanziellen und personellen Folgen für die MVHS sowie für freie und kleinere Träger,
- den Auswirkungen auf Integration, Arbeitsmarkt und gesellschaftlichen Zusammenhalt in München,
- den Folgen der Einschränkungen von Integrationskursen für die Gewinnung, Ausbildung, Anerkennung und Beschäftigung von Fach- und Nachwuchskräften, insbesondere im Pflegebereich sowie für Kliniken und Pflegeeinrichtungen in München.

Darüber hinaus wird das Gesundheitsreferat beauftragt, die Auswirkungen des vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge verhängten Stopps bzw. der starken Einschränkung von Integrationskursen auf beruflich Pflegende sowie auf Kliniken und Pflegeeinrichtungen in München vertieft zu prüfen und dem Lenkungskreis Pflege Vorschläge für mögliche kommunale Gegenmaßnahmen sowie eine geeignete Adressierung an die zuständigen Bundesministerien vorzulegen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gegenüber der Bundesregierung und dem BAMF unmissverständlich Stellung zu beziehen und diese aufzufordern,

- die Kürzungen bei den Integrationskursen umgehend zurückzunehmen,
- die Finanzierung bedarfsgerecht, verlässlich und dauerhaft sicherzustellen,
- Planungssicherheit für große wie kleine Träger zu gewährleisten,
- und integrations- sowie arbeitsmarktpolitische Aufgaben nicht zulasten der Kommunen auszutragen.

Begründung:

Die vom CSU-geführten Bundesinnenministerium beschlossenen Kürzungen bei den Integrationskursen treffen München unmittelbar und hart. Allein an der Münchner Volkshochschule stehen rund 250 Kurse vor dem Aus. Damit verlieren tausende Menschen den Zugang zu Sprache, Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Besonders problematisch ist, dass die Kürzungen nicht nur einen großen öffentlichen Träger betreffen, sondern die gesamte gewachsene Integrationslandschaft der Stadt gefährden. Neben der MVHS leisten zahlreiche freie und spezialisierte Träger unverzichtbare Arbeit – quartiersnah, niedrigschwellig und mit besonderer Expertise für verschiedene Zielgruppen. Gerade sie verfügen über kaum finanzielle Rücklagen und sind auf verlässliche Bundesmittel angewiesen. Ihre Existenz ist nun akut bedroht, und mit ihr Strukturen, die sich nicht kurzfristig ersetzen lassen.

Wer Integration fordert, muss sie auch ermöglichen. Integrationskurse sind Grundlage für Erwerbstätigkeit, Fachkräftegewinnung und gesellschaftliche Teilhabe. Statt funktionierende Strukturen zu stärken, schwächt die aktuelle Politik bewährte Träger und wälzt die Folgen auf Kommunen, Bildungseinrichtungen und Teilnehmende ab – integrationspolitisch kurzsichtig, arbeitsmarktpolitisch widersinnig und sozialpolitisch fahrlässig.

München braucht gelingende Integration – für sozialen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stabilität und gleiche Chancen. Dafür ist eine verlässliche, bedarfsgerechte und dauerhafte Finanzierung aller Träger unerlässlich. Die Landeshauptstadt erwartet daher vom Bund, die Kürzungen umgehend zu stoppen und die Vielfalt der Trägerlandschaft aktiv durch eine bedarfsgerechte Finanzierung dauerhaft zu sichern.

Fraktion Die Grünen/Rosa Liste/Volt

Initiative:

Mona Fuchs

Clara Nitsche

Sofie Langmeier

Ursula Harper

Andreas Voßeler

Gunda Krauss

Nimet Gökmenoğlu

Gudrun Lux

David Süß

Mitglieder des Stadtrates